

## Strandbad Jona: Lang- oder Rundbau?

(b6) Die Entscheidung fiel zwischen zwei jungen Büros, deren Chefs alle noch um die 35 Jahre alt sind. Michael Meier und Marius Hug konnten sich nach einer Überarbeitung gegen das Büro von Pascal Müller und Peter Sigrist durchsetzen. Die politische Gemeinde Jona will ihr Strandbad Stampf erneuern und hatte dazu einen anonymen Studienauftrag ausgeschrieben und acht Teams mit Architekten und Landschaftsarchitekten qualifiziert.

Im Studienauftrag ging es nicht nur um ein neues Gebäude mit Restaurant. Die Planer hatten auch Vorschläge für die gesamte Anlage mit dem Campingplatz zu machen. Müller Sigrist sehen eine räumliche Gliederung des Geländes nach Nutzungen vor: im Norden der Camping unter einem rasterförmigen Baumdach, im offenen Mittelteil die Infrastruktur und im Süden die Liegewiese unter lichthem Bauhain. Weiter schlugen

sie eine Strandpromenade und einen zweigeschossigen Rundbau vor. Die Jury nennt den Vorschlag ein «Visitenkarten-Projekt». In der Überarbeitung erkannte sie aber die Veränderungen am Rundbau als kritisch: Die Rundform wurde aufgelöst, und die Fassadenkonstruktion als Stabwerk ist vielleicht problematisch in Unterhalt und Reinigung. Das Beurteilungsgremium rechnete auch mit höheren Kosten als beim nun zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekt. Meier Hug denken die Deltalandschaft als eine zum See hin offene Ebene. Alle Nutzungen sind inselartig angeordnet, ohne den fließenden Aussenraum zu unterteilen. In der Überarbeitung nahmen die Architekten die Kritikpunkte der Jury auf: Der lang gestreckte und abgewinkelte Neubau wird leicht nach Norden verschoben, womit die Liegewiese grösser wird. Weiter habe das Haus durch das akzentuierende Vordach stark an

Ausdruck gewonnen. Und der Gastrobereich habe jetzt auch mit der guten Aussicht an Attraktivität gewonnen. Die Jury rechnet mit einer günstigen und flexiblen Elementbauweise, da die Konstruktion aus Rahmen und Einbauten besteht.

### Weiterbearbeitung

Michael Meier und Marius Hug, Zürich; Mitarbeit: Daniel Hässig, Armon Semadeni, Angela Sachs; Andreas Geser Landschaftsarchitekten, Zürich (Projekt überarbeitet)

### Weitere Teilnehmende

– Müller Sigrist, Zürich; Dipol Landschaftsarchitekten, Basel (Projekt überarbeitet)

– Gisler Zweifel, Zürich; Mike Dalbert, Jona

– AMZ Architekten und ArchiNet, Zürich; Fischer Landschaftsarchitekten, Richterswil

– Bosshard & Luchsinger, Luzern; Koepfli Partner, Luzern

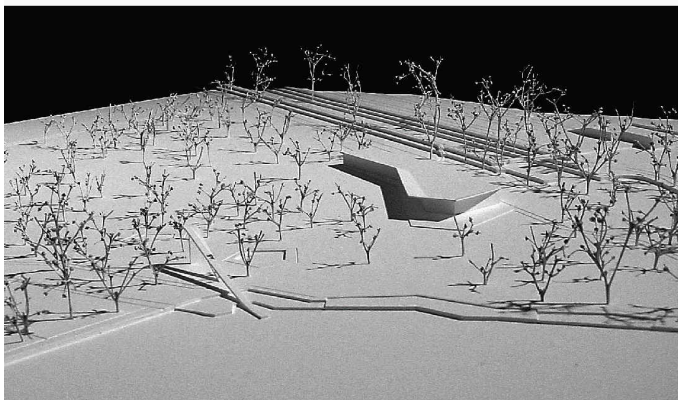
– Roos Architekten, Rapperswil; Vetsch, Nipkow Partner, Zürich

– Jörg Singer, Ermatingen; Ernst und Hausher, Zürich

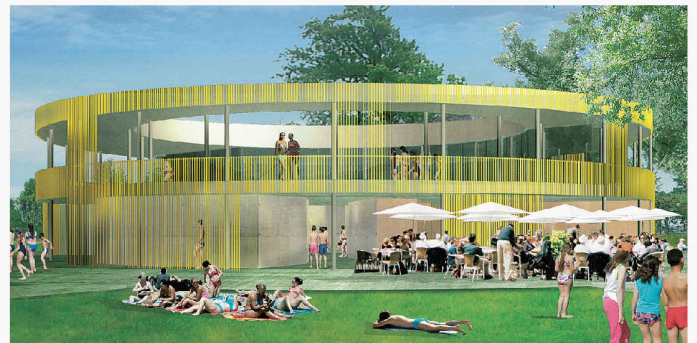
– vi.vo.architektur.landschaft, Zürich

### Beurteilungsgremium

Benedikt Würth, Gemeindepräsident Jona (Vorsitz); Niklaus Rauch, Gemeinderat Jona; Urs Böhler, Gemeinderat Jona/Bauingenieur; Martin Klöti, Stadtrat Rapperswil/Landschaftsarchitekt; Bruno Bossart, Architekt; Barbara Burren, Architektin; Rudolf Lüthi, Landschaftsarchitekt; Thomas Eigenmann, Raumplaner; Josef Thoma, Bausekretär Jona; Reto Klotz, Bausekretär Rapperswil; Josef Lacher, Gemeindeingenieur Jona; Stephan Kurmann, Gastronomie-Experte; Andreas Luzzi, Institut für Solarenergie (HSR); René Graber, Bademeister Strandbad; S.+N. Thoma-Kopp, Badegäste/SLRG; Marcel Wagner, Campingbenutzer



In den fließenden Aussenraum ein lang gestrecktes Gebäude mit auffallendem Dach gestellt (Weiterbearbeitung, Meier Hug)



Zweigeschossiger Rundbau als «Visitenkarten-Projekt» (Überarbeitet, Müller Sigrist)